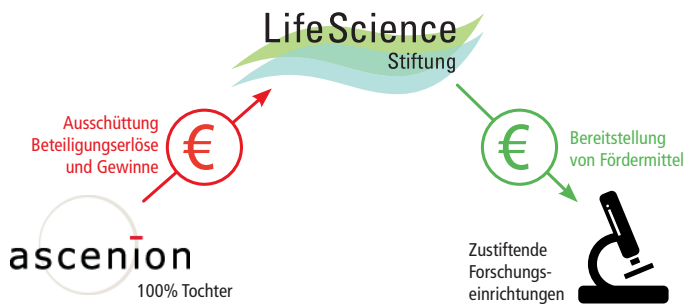


Die LifeScience-Stiftung auf einen Blick

Die LifeScience-Stiftung zur Förderung von Wissenschaft und Forschung ist eine gemeinnützige Einrichtung, die 2001 von öffentlichen Forschungseinrichtungen gegründet wurde. Ihrem Stiftungszweck entsprechend fördert sie Forschungsvorhaben der Zustifter, die der Allgemeinheit dienen. Die Mittel dafür stammen weitgehend aus Erlösen ihres 100%igen Tochterunternehmens, der Ascenion GmbH.



- Rund € 760.000 p.a. hat Ascenion in den vergangenen 10 Jahren durchschnittlich an die Stiftung ausgeschüttet.
- Etwa 90% davon hat die Stiftung als Fördermittel für Forschungsprojekte ihrer Zustifter bereitgestellt.
- 11 Forschungseinrichtungen haben sich für eine Zustiftung entschieden, neben bedeutenden Life-Science Instituten der Helmholtz- und Leibniz-Gemeinschaft auch Universitätskliniken wie die Charité und MHH.

Vier Gründe für die Zustiftung

01

TECHNOLOGIE-TRANSFER STÄRKEN

Über ihr Tochterunternehmen Ascenion bietet die LifeScience-Stiftung allen interessierten, lebenswissenschaftlich orientierten Forschungseinrichtungen Zugang zu spezifischer und professioneller Unterstützung im Technologietransfer, von der frühen Identifizierung aussichtsreicher Erfindungen bis hin zur globalen Vermarktung. Gemeinsam gelingt es effektiver, Forschungsergebnisse in die Anwendung zu bringen und sichtbaren Nutzen für die Allgemeinheit zu schaffen – durch Bündelung der spezifischen Kompetenzen für erfolgreichen Technologietransfer.

Eine Zustiftung ist keine Voraussetzung für die Zusammenarbeit mit Ascenion. Sie ist Ausdruck eines langfristigen Bekenntnisses zum professionellen Technologietransfer.

02

AUSGRÜNDUNGEN FÖRDERN

Eine besondere Kompetenz von Ascenion ist die Unterstützung von Spin-offs. Ihre Leistungen reichen von der intensiven Projektentwicklung im Vorfeld einer Unternehmensgründung über die Finanz- und Businessplanung bis zur Ansprache von Investoren. Üblicherweise erwirbt Ascenion Unternehmensanteile, die sie im Sinne der Zustifter und Gründer langfristig managt. Wenn Ascenion ihre Anteile später gewinnbringend veräußert, werden die Erlöse zum Großteil an die Stiftung ausgeschüttet, die sie dann steuerfrei als Fördermittel für Forschungsprojekte der Ursprungsinstitute bereitstellt. Ein weiterer Vorteil für viele Institute: Sie können sich weiterhin auf ihre Kernaufgaben konzentrieren und Tätigkeiten, die spezielles Know-how erfordern oder haftungsrechtlich schwierig sind, an Ascenion abgeben, z.B. das Teilnehmungsmanagement.

03

ERLÖSE MAXIMIEREN

Neben Beteiligungserlösen schüttet Ascenion auch Gewinne aus dem operativen Geschäft an die Stiftung aus. So fließt auch bei Lizenzdeals ein Teil der Vergütung, die Ascenion erhält, wieder an die Forschung zurück, sofern sie im entsprechenden Geschäftsjahr zu Überschüssen bei Ascenion führt. Die Verteilung der Stiftungsmittel erfolgt nach einem transparenten Schlüssel, wobei jede Einrichtung in dem Maße berücksichtigt wird, in dem sie zum finanziellen Erfolg beigetragen hat. Ein besonderes Plus ist außerdem, dass die Mittel flexibel für Forschungsprojekte abgerufen und eingesetzt werden können.

04

MITGESTALTEN

Die Zustifter sind mit sieben Vorständen oder Geschäftsführern im Stiftungsrat vertreten. Sie wählen den Stiftungsvorstand, der die Geschäftstätigkeit von Ascenion überwacht, und können die Entwicklung der Stiftung und ihrer Tochter Ascenion mitgestalten. Sie entscheiden auch über die Regeln der Verwendung der Stiftungsmittel.

MEHR INFORMATIONEN

**Life Science-Stiftung
zur Förderung von Wissenschaft
und Forschung**

Herzogstrasse 64, 80803 München
Tel.: 089/318 814-27, Fax: 089/318 814-28
www.life-science-stiftung.de

Vorstände:

Dipl. Kfm Nicolaus Steenken
nicolaus@steenken.info

Dr. rer. nat. Ronald Mertz
rmertz@life-science-stiftung.de